

Hallo Schwesterherz!

Ich hoffe, dieser Brief erreicht dich, während du bei bester Gesundheit bist und etwas Zeit erübrigen kannst, denn wir haben ein kleines Problem. Es geht um Vater. Sieht so aus, als hätte er etwas mit den jüngsten Problemen mit den Goblins in Sandspitze zu tun gehabt, und ich wollte die Sache nicht den Behörden übergeben - schließlich wissen wir beide, dass er sich einfach herauswinden wird. In der Stadt allerdings sitzt du am längeren Hebel. Wenn du Zeit hast, triff mich heute um Mitternacht bei der Glashütte. Vielleicht können wir irgendwie dafür sorgen, dass er die Strafe bekommt, die er verdient. Am Liefereingang klopfst du zweimal, dann dreimal und noch einmal, dann lasse ich dich herein.

Ich muss dir bestimmt nicht sagen, wie heikel diese Angelegenheit ist. Wenn das bekannt würde, würden die Bauerntrampel hier sicher annehmen, dass du und ich ebenfalls in der ganzen Sache mit drinstecken, meinst du nicht? In dieser Gegend gibt es keine Ehre. Ich verstehe immer noch nicht, wie du es hier aushältst.

Auf jeden Fall solltest du niemandem von dieser Nachricht erzählen. Es gibt noch weitere Schwierigkeiten, die ich heute Nacht lieber persönlich mit dir besprechen möchte. Komm nicht zu spät.

Tsuto

DER ÜBERFALL VERLIEF WIE GEPLANT. NUR WENIGE DISTELKRONEGOBLINS SIND GETÖTET WORDEN, UND WIR KONNTEN MIT LEICHTIGKEIT TOBYNS SARG SICHERSTELLEN, WÄHREND DIE BAUERNTRAMPSEL VON DEN ANDEREN ABGELENKT WURDEN. ICH KANN DEN WIRKLICHEN ANGRIFF KAUM ERWARTEN. DIESE STADT VERDIEN T ES, DASS SIE BRENNT - SOVIEL STEHT FEST.



BROCKENREIßER SCHEINT DEN ERDRÜCKENDEN VORMARSCH ÜBER LAND VORZUZIEHEN, ABER ICH GLAUBE NICHT, DASS DIES DIE BESTE VORGEHENSWEISE IST. WIR SOLLTEN DEN QUASIT ZUR UNTERSTÜTZUNG HOLEN. WIR SCHICKEN IHRE MISSGEBURTEN VON UNTEN DURCH DEN SCHMUGGLERTUNNEL IN DIE GLASHÜTTE MEINES VATERS, UND DANN DRINGEN WIR IN KLEINEREN, ABER KONZENTRIERTEN STREITKRÄFTEN IN DIE STADT EIN. ALLE AUßER BRUTHAZMUS STIMMEN ZU, UND ICH BIN ZIEMLICH SICHER, ER WIDERSPRICHT MIR NUR, UM MICH ZU VERÄRGERN. MEINE LIEBSTE IST ZU SEHR VON DEN UNTEREN KAMMERN ABGELENKT, UM EINE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN. SIE SAGT, WENN MALFESCHNEKOR ERST EINMAL BEFREIT IST UND UNTER IHREM BEFEHL STEHT, MÜSSEN WIR UNS KEINE GEDANKEN MEHR UM VORSICHT MACHEN. ICH HOFFE, SIE HAT RECHT.



MEINE LIEBSTE WILL UNBEDINGT IHREN KOPF DURCHSETZEN - WAS ICH AUCH SAGE, ICH KANN SIE NICHT VON IHRER SCHÖNHEIT ÜBERZEUGEN. SIE IST UND BLEIBT BESESSEN VON DEM GEDANKEN, IHREN "HIMMLISCHEN MAKEL", WIE SIE ES NENNT, LOSZUWERDEN UND IHN MIT DER ANMUT IHRER MUTTER ZU ERSETZEN.

MIT DER VERBRENNUNG DER ÜBERRESTE IHRES VATERS SCHEINT IHRE UMWANDLUNG BEGONNEN ZU HABEN. ALLERDINGS KANN ICH NICHT SAGEN, DASS MIR IHRE NEUE HAND GEFÄLLT. ICH HOFFE,

DASS IHR NEUER KÖRPER NICHT SO ABSTOßEND SEIN WIRD, WENN SIE SANDSPITZE ERST EINMAL LAMASCHTUS FLAMMEN ÜBERANTWORTET HAT. VIELLEICHT HABE ICH JA GLÜCK. SUKKUBI SIND DOCH AUCH DÄMONEN, ODER?



Du wirst mich lieben lernen, mich schon bald so begehren wie sie damals. Ergebe dich dem Rudel und alles hat ein Ende.

DEINE HOHEIT

Wir haben bereits darüber gesprochen, Meister. Es fängt jetzt an. Schließe dich dem Rudel an und es endet.

DEINE HOHEIT

Du befiehlst, ich gehorche,
MEISTER!

DEINE HOHEIT

An die Herren Tötenguell, Mask und Tehb mir ist ein Angebot unterbreitet worden, für das ich Kapital benötige. Es handelt sich unter anderem um Grundstücke und Gold. Obgleich ich nicht die Freiheit habe, genaue Einzelheiten preiszugeben, wird uns dieses Angebot allesamt reich machen. Kommt heute Nacht zu Bradels Scheune am Löwenbach. Wir sollten uns dort treffen und über die Zukunft sprechen.

-EURE HOHEIT

Nimm das Fieber in dich auf, meine Liebste - es soll mein erstes Geschenk an dich sein.

DEINE HOHEIT

Ich fürchte dich. Ich hasse dich. Du sollst mich ebenfalls fürchten und hassen! Vielleicht entlarvst du mich, also muss ich dich zuerst entlarven.

DEINE HOHEIT

Du, nur du allein hast diese schreckliche Ernte herbeigeführt. Wegen dir sind sie tot und ihnen werden noch viele folgen.

DEINE HOHEIT

Du ignorierst also weiterhin meine Einladungen, Liebste. Hast du am dem Abend, nach unserer Jagd, nicht gespürt wie sehr ich dich brauche?

DEINE HOHEIT

Kann das sein? Kann der Fuchs den Jäger überlisten? Seltsam - beim Kampf gegen die Wildschweine im Leckenholz erschienst du mir so selbstbewusst ...

DEINE HOHEIT

Du hast sie alle sterben lassen! Sie wären verschont geblieben, aber durch deine Dummheit hast du sie alle ins Verderben gestürzt! So wie du meinen Hund durch diese Goblingleistungen hast sterben lassen, werde ich sie auf meine Weise töten!

DEINE HOHEIT

Aldern,

Du hast uns gut gedient. Die Proben, die Du den Höhlen entnommen hast, übersteigen selbst meine kühnsten Erwartungen. Du kannst deine Schulden bei den Brüdern als gänzlich abgegolten betrachten. Ich habe jedoch noch weitere Verwendung für Dich. Wenn Du von deinem Tod erwachst, wird Dein Verstand klar sein und deine neue Aufgabe begreifen. Der Zustand, in dem Du Dich befindest, während ich diese Zeilen schreibe, vermag dies leider nicht.

Ich vertraue darauf, dass Du Dich an das Sihedronritual erinnerst. Damals schien es für Dich klar und deutlich zu sein. Solltest Du es nach Deiner Wiedergeburt vergessen haben, so kehre in Dein Stadthaus in Magnimar zurück. Meine Vatergebrüder werden dort schon bald Kontakt zu Dir aufnehmen – es besteht keine Veranlassung für Dich, die Brüder weiter zu behelligen. In zwei Tagen werde ich Dir eine Liste der passenden Opfer für das Sihedronritual zukommen lassen. Lerne diese Liste auswendig und vernichte sie bevor Du mit Deinem Werk beginnst. Diejenigen, die ich ausgewählt habe, müssen vor ihrem Tod markiert werden – ansonsten sind sie für meinen Meister nicht von Wert und die Gier in ihren Seelen wäre verschwendet.

Sollten sich Dir andere in den Weg stellen, dann mache mit ihnen was Dir beliebt. Friss sie, zerfleische sie, mache sie zu Deinen Spielfiguren – mir ist es gleich.

Xanescha, Herrin der Sieben

Männer und Frauen in Gegenwart und Zukunft, wisset, dass wir, die Mitglieder der Brüder der Sieben an diesem Tage, dem 6ten Abadius des Jahres 4624 nach dem Absalomkalender, hiermit **Vorel Fingerhut** das einstweilige Eigentum an dem Besitz, welcher nun und fortan als **Gut Fingerhut** – auf der Landspitze nördlich von Magnimar an der Küstenstraße westlich des Niederödmoores gelegen – bekannt sein soll, überlassen und durch diese Urkunde bestätigen, solange er, Vorel Fingerhut, am Leben ist oder solange seine direkten Nachkommen am Leben sind, und zwar über einen Zeitraum, der einhundert Jahre nicht überschreitet. **Der Bau des Gutes Fingerhut ist zu sechsundsechzig Prozent teilfinanziert durch die Besitztümer und Gelder von Vorel Fingerhut und zu vierunddreißig Prozent restfinanziert aus den Kassen der Brüder der Sieben sowie mit der Siebenmühle**, gelegen auf Kyvers Holm bei Magnimar, als Pfand hinterlegt. Es soll nur die weltliche und erstmalige Errichtung des zuvor genannten Gutes gewährleistet werden, wobei die alleinige Verpflichtung späterer Reparaturen und Wartung Vorel Fingerhut oder seinen Nachkommen für den zuvor genannten Zeitraum von einhundert Jahren auferlegt wird. Nach Ablauf dieses Zeitraums, am Tage des 6. Abadius des Jahres 4724 nach dem Absalomkalender, gehen die Besitzrechte am Gut Fingerhut, darunter alle Ländereien im Umkreis von einem und einem halben Kilometer um das Gut herum und darunter, sofort und für immerdar an die Brüder der Sieben, wonach die Bruderschaft nach Gutdünken Nutzen aus dem Gutshaus, dem umliegenden Land und allen Werterhöhungen durch die vorherigen Besitzer zieht. Auf dass unser Geschenk, unser Entgegenkommen, unsere Gewährleistung, unsere Schuld erfüllt sowie Einrede möglichst lange bestehen und gesichert sein werden, haben wir das Siegel Magnimars der vorliegenden Urkunde statt einer Unterschrift angefügt, auf dass die Namen der Mitglieder der Bruderschaft nicht auf diesem oder einem anderen Dokument erscheinen.



Schwester –

Ich nehme an, Deine Bande von Mördern macht sich gut und sammelt gierige Seelen für das Erwachen unseres Herrn? Sind die Bewohner von Magnimar Sünder, ganz wie Du sie dir erhofft hast? Vielleicht interessiert es Dich, dass mein Plan, die Gier in diesem rückständigen Nest zu nähren, aufgegangen ist. Die Qualität der Gier in einer Seele ist um so Vieles edler, wenn man ihr die nötige Pflege angedeihen lässt. Ritzt Du ihnen immer noch die Siebdrorune ein, während sie ihr Leben aushauchen? Wie unreif! Meine Art der Kennzeichnung ist soviel eleganter. Wie dem auch sei, ich bin sicher, dass Deine Pläne zum Einsammeln gieriger Seelen, wo und wann Du sie „in der Wildnis“ einfängst, ebenso gut voranschreiten. Ich hoffe nur, dass sich deine rohen, ungepflegten und vermutlich minderwertigen Opfer nicht negativ auswirken, wenn sie sich mit der Reinheit meiner eigenen Subjekte vermischen. Falls Dich Dein kleines Projekt in Magnimar langweilt, Schwesterchen, bist Du jederzeit eingeladen, nach Schildkrötenfähre zu kommen und als meine Assistentin zu arbeiten! In jedem Falle sollte uns die Rannickfeste bereits in die Hände gefallen sein, wenn Dich dieser Brief erreicht. Es wird also reichlich Platz für Dich geben, solltest Du mein großzügiges Angebot annehmen wollen.

Ach! Bevor ich es vergesse! Hast Du inzwischen die Seele des Oberbürgermeisters geerbet? Nach dem, was man so hört, ist er das Beste vom Besten in Magnimar – seine Seele könnte sich sogar mit einigen meiner handgezogenen Früchte messen!



BARL -

LETZTER KONTAKT MIT TERAKTINUS BESAGT, DASS ER DIE SUCHE EINGEGRENZT HAT - ER VERMUTET, DASS SICH IN DER MENSCHENSIEDLUNG NAMENS SANDSPITZE DAS VERBIRGT, WAS MEIN HERR SUCHT. TERAKTINUS WIRD MEHRERE UNSERER LEUTE SOWIE DEN DRACHEN ZU EINEM ANGRIFF AUF DIE STADT FÜHREN. ES KÖNNTE SEIN, DASS SIE BEI DER RÜCKKEHR VERFOLGT WERDEN, UND ICH BENÖTIGE DIE HILFE DEINER OGERSKLAVEN, UM TERAKTINUS' RÜCKZUG NACH JORGENFAUST ZU DECKEN. MACHE DICH BEREIT, AUF MEINEN BEFEHL HIN ZURÜCKZUKEHREN!

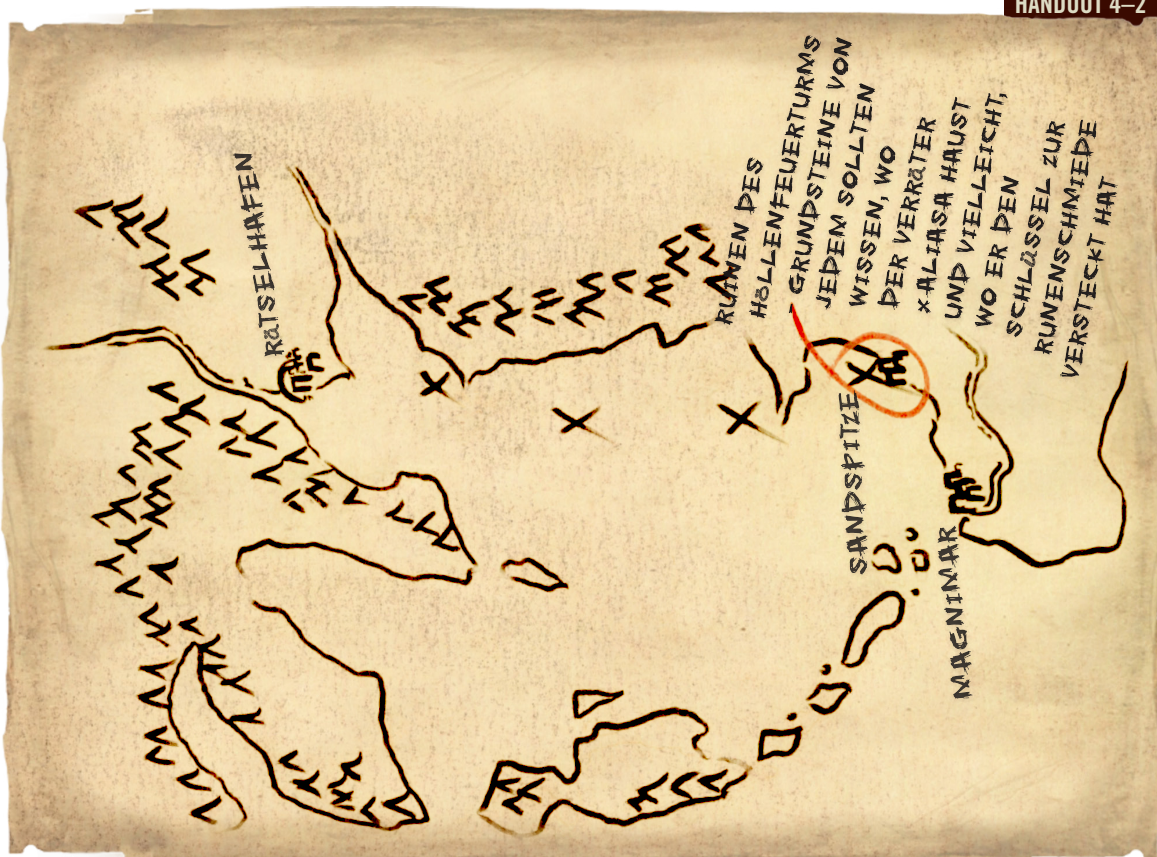
M

Erlaubnis des Eintritts und des Zugangs

Zur Vorlage an den mechanischen Bibliothekar der Thera-
bibliothek, um vollen Zugang zu allen Archiven zu erhalten.

Hütet Euch vor den glänzenden Wächtern, denn sie bewachen
unbefangen die Bibliothek und betrachten jeden, der einzudringen
wagt, als Diebe und Vandalen, die es zu erschlagen gilt.

Wenn Ihr Eintritt durch die Bronzetüren begehrt, sprecht den
Namen des Meisterarchitekten, Viosanxi, laut aus, um ihrer
blinden Wut zu entgehen.



WENN ES DIR NACH MAGIE VERLANGT, ZUR RUNENSCHMIEDE MAN GELANGT!
 NUR DORT ERFÄHRT DIE ZAUBERKUNST DIE RECHTE, ANGEMESS'NE GUNST.

AN DES DUNST'GEN SPIEGELS OSTEN, HIN ZUR DÄMM'RUNG STEHN AUF POSTEN,
 SIEBEN GESICHTER, ALLE STUMM IM KREIS UMS RUNENTOR HERUM.

JEDER STEIN DES HERRSCHERS EHRE, EINEN SCHLÜSSELTEIL GEWÄHRE;
 WÄHL RECHTE ZAUBER, EHRFURCHT DANN, DIE SCHLÜSSEL FÜHR'N DIE TREPP' HINAN.

AUF EIS'GEM BERGE WARTET XIN, EIN KÖNIGSMAUL ZUM TORE HIN.
 IM STERN DEN SCHLÜSSEL ZWEI MAL DREHST - IN DER ZAUBERSCHMIEDE DU DANN STEHST

NUN BIST DU HIER, DER SCHMIEDE TEIL, ENTRÜCKTES WISSEN BIETET'S FEIL.
 ENTSAGT DER STERBLICHKEIT DER WELT, DEIN WERK DIE SCHMIEDE EWIG HÄLT.

Das Runenschmiedebecken ist erwacht! Zunächst dachte ich, das Runenherrschers Xanderghul wieder erwacht sei. Als ich zu dem Becken kam, um den Dingen auf den Grund zu gehen, sah ich es, dass die Anderen zu dem gleichen Schluss gekommen waren. Die dummen Hüter des Neids wollten das Wiederaufflackern stören, doch mit der Unterstützung von Avazens, Ordikan, Athroxis und dem liebevollen Wesen Delvatin waren wir in der Lage, sie gänzlich zu vernichten. Ihre Bannhallen liegen in Trümmern. Unser Waffenstillstand war jedoch nur von kurzer Dauer. Avazens stahl sich mit den Leichen davon und das verräterische Miststück Athroxis hätte mich beinahe mit ihren Feuerzaubern getötet, bevor ich es hierher zurückschaffte.

Ich lag falsch. Runenherrscher Xanderghul schlummert noch immer. Es ist dieses Monster Karzoug, das sich regt und der Wiedergeburt nahe ist. Verdammte! Er darf auf keinen Fall vor Xanderghul in die Welt zurückkehren, denn er würde Thassilon nach seinen geringwertigen Vorstellungen wiederaufbauen - ein Zeugnis seiner Gier denn des Stolzes auf das eigene Werk. Er muss aufgehoben oder besiegt werden!

Bis zu einem gewissen Grad kann ich diesem Ort entkommen. Durch astrale Projektion kann ich erkunden, was aus der Welt draußen geworden ist. Sie ist verrückt, doch freut es mich, dass die Spuren Thassilons durch unsere Monumente erhalten geblieben sind. Dennoch - die Wildheit dieser Welt bekümmert mich. Das Reich, das ich einst kannte, ist dahin. Karzougs Stadt Xin-Schalast liegt nun hoch in den Bergen verborgen und als ich sie schließlich fand, musste ich feststellen, dass die Türme, in denen sein Körper liegt, nicht zugänglich sind. Sie werden durch ein undurchdringbares Feld geschützt, das den Gipfel des Mharmassius umgibt. Solange sein Runenrunnen aktiv ist, fürchte ich, dass eine physische Annäherung tödlich ausgehen wird. Ich muss einen Weg finden, diesen Schutz zu durchdringen und einen Vertreter an meiner statt entsenden. Es wäre sinnlos, mein Leben zu riskieren, solange mein Klon nicht fertiggestellt ist.

Ich habe die ersten Schritte für ein Bündnis mit Delvatin unternommen. Sie könnte von hier fliehen, da sie nicht vom reinem Geküht ist. Des Weiteren kann sie auf auswärtige Untergebene zurückgreifen und vielleicht können wir sie zu unseren Dienern in der Außenwelt machen. Sie scheint kein Interesse an der Rückkehr Sorschens zu haben; umso besser für Xanderghul.

Das Runenschmiedebecken ist der Schlüssel. Wie ich vermutet habe weist das Sperrfeld um Karzougs Festung in Xin-Schalast eine Schwachstelle auf. Aufgrund seiner Unkenntnis über die Feinheiten der Kräfte Sorschens und meines Herrn Xanderghul hat er eine Lücke offengelassen. Meine Stellvertreter müssen Komponenten verwenden, die mit den Tugenden meines Herrn erfüllt sind, die verborgene Magie aus diesen Komponenten extrahieren und schließlich mit dieser rohen Macht die Waffen ihrer Wahl salben. Das Runenschmiedebecken scheint gerade genug Reserven aufzuweisen, um nicht mehr als ungefähr ein halbes Dutzend runengeschmiedeter Waffen zu verstärken, doch werden diese mit Verzauberungs- und Illusionsmagie verstärkten Waffen am mächtigsten gegen Karzougs Verteidigung sein. Sie könnten sogar der Schlüssel zu seiner Niederlage sein. Was mich betrifft, so sollten Bruchstücke irgendeines Spiegels aus der Pfauenhalle als Komponenten genügen. Delvatins - Instrumente - sollten für die Verzauberung ausreichen; allerdings tut man gut daran, sie zu reinigen, bevor man sie benutzt.

Die Suche nach einem Stellvertreter verläuft schlecht. Delvatin scheint sich mehr für ihre eigenen Geküste zu interessieren, als mich zu unterstützen. Schlimmer noch - die Aussetzer und Fieberschläge werden häufiger. Ich fürchte, dass ich gezwungen bin, persönlich zu Karzoug gehen, wozu ich den Hauptkreis verwenden muss, den ich in den Hallen des Zorns errichtet habe, um von hier zu entkommen. Doch zunächst muss ich meine Aufgabe, Karzougs Rückkehr zu verhindern, hinstellen und mich der Fertigstellung meines 205. Klons widmen. Ich hoffe nur, dass ich diese Arbeit vollenden kann, bevor die Dämonen mich überkommt.

Komponenten für runengeschmiedete Waffen?

- TRÄGHEIT Beigabe der vier Säfte
- GIER Wasser aus dem Becken der Elementararkana
- NEID Flasche mit Ethillion?
- WOLLUST vielleicht eines von Delvahins persönlichen Spielzeugen?
- HOCHMUT ein Bruchstück eines Spiegels, in den Vraxeris geblickt hat
- ZORN Asche von etwas beliebigem in den Hallen des Zorns
- VÖLLEREI ein wenig von dem herrlichen Inib-Wein

Grüße, Meister Quink!

Nochmals vielen Dank für die zuvorkommenden Worte und den Umtrunk. Es ist immer ein Vergnügen, mit einem meiner Leser zu sprechen, insbesondere wenn er belesen und kultiviert genug ist, auch meine anderen Werke zu kennen, nicht bloß *Eidolon*. Leider war es mir nicht möglich, eine Abschrift meines frühen Entwurfs aus meinen persönlichen Aufzeichnungen zu vermitteln. Es scheint, als sei es größtenteils so behandelt worden wie viele meiner frühen Werke – auf ewig verloren in den Abgründen irgendwelcher geistloser und engstirniger Verleger, die nicht in der Lage sind, den Wert der Arbeit eines jungen Kundschafters zu erkennen.

Zum Glück ist mein Verstand noch immer so scharf wie in der Anfangszeit meiner Erforschung Eures herrlichen Heimatlandes. Ich erinnere mich an den Abend, als ich die Geschichte von Xin-Schalast zum ersten Male hörte. Damals saß ich auf einem Baumstamm inmitten eines Lagers der Varisier und teilte mir mit einer bezaubernden jungen Frau einen Becher rubinfarbenen Honigwein. Ach, nein, diese Geschichte erzähle ich ein anderes Mal.

Die Erzählung machte mich neugierig, obgleich es bei allen Völkern Geschichten von "Städten aus Gold" gibt, doch was Xin-Schalast betrifft, so gab es unter den Varisiern keine Überlieferung, das jemand nach dieser Stadt gesucht hätte. Sie betrachteten jenen Ort als böse, etwas, das man fürchten und meiden sollte. Soweit ich sagen kann, hat keines unserer einheimischen Völker die Ruinen vor dem Aufkommen der chelischen Herrschaft je gesucht. Doch wenn ich nun darüber nachsinne, wurden einmal die beiden Zwergenbrüder erwähnt, ich glaube, sie hießen Vekker. Sie behaupteten, die Straße nach Xin-Schalast entdeckt zu haben, und überzeugten mehrere Kaufleute in Janderhoff davon, sie mit Geld und Ausrüstungsgegenständen auszustatten, um am Kazaron in den Niederungen der Kodarberge eine Ausgangsbasis zu errichten. Soweit ich gehört habe, sind durch ihr Verschwinden in den Kodarbergen alle Investoren in den Bankrott getrieben worden, und noch heute wird die Erwähnung des Namens Vekker in den Hoffschen Schenken von einer Litanei lautstarker Profanitäten begleitet.

Anstatt aber eine Abschrift meines frühen, vollständigen Entwurfs mitzuschicken, liegt diesem Sendschreiben eine signierte Kopie von *Eidolon* bei. Ich nehme an, das Buch wird sich gut in Eurem Regal machen.

Bleibt gesund!
Rotschwinge